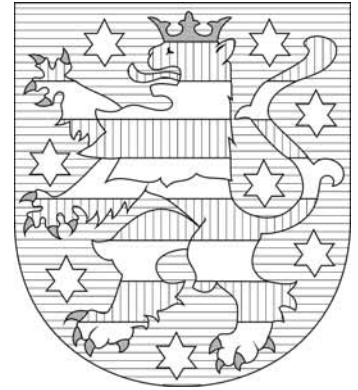


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 29/2009

Montag, 20. Juli 2009

19. Jahrgang



**LANDKREIS  
SCHMALKALDEN MEININGEN**  
*natürlich sportlich*

Logistik  
gute Infrastruktur mit A 71 und A 73  
Standortnähe durch sehr guten Branchen  
en als Wettbewerbsvorteil  
Zusammenarbeit mit Fach- u. Hochschulen  
zu wirtschaftsnahen Forschungseinrichtu  
stützung neuer Ideen  
ationsförderung und  
nersparnis  
unale Wirtschaft  
ung  
dergebiet

Der Bundestrainer der Biathlon-Damen Uwe Müßiggang lobte die Bedingungen in der neuen Oberhofer DKB-Skihalle  
Foto: U. Kirchner

## Großprojekt erstmals auf Herz und Nieren getestet – Biathletinnen begeistert von Oberhofer DKB-Skihalle

Oberhof/Schmalkalden-Meiningen – Die Olympia-Kernmannschaft der deutschen Biathletinnen hat in der neuen Oberhofer Skisporthalle die ersten Trainingskilometer in der Olympia-Vorbereitung auf Schnee abgespult.

„Das war ein richtig tolles Gefühl auf dem schnellen Schnee. Die Halle ist sehr groß. Man hat überhaupt nicht den Eindruck, in einem Tunnel zu laufen“, sagte die fünfmalige Weltmeisterin Magdalena Neuner (Wallgau). Die aus dem Landkreis stammende Olympiasiegerin Kati Wilhelm stufte die Anlage sogar in eine „andere Liga“ ein. „Das ist eine Halle mit abwechslungsreichen und anspruchsvollen Loipen, kein Skitunnel wie die bisher aus Skandinavien bekannten Anlagen“, lobte die Doppelweltmeisterin dieses Jahres. „Bei mir war's in den Tunnels ja nicht so, aber die Langen mussten da an manchen Stellen schon den Kopf einziehen“, scherzte die nur 1,58 Meter messende sechsmalige Weltmeisterin Andrea Henkel, die ebenfalls nur einen kurzen Anfahrtsweg zur Halle hat.

Neben dem Trio waren auch Martina Beck (Mittenwald) und die vorher wegen des möglichen Erkältungsrisikos skeptische Simone Hauswald (Gosheim) zwei Stunden bei

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Die komplette Elite der deutschen Biathlon-Damen war in Oberhof zu Gast

## Großprojekt erstmalig auf Herz und Nieren getestet – Biathletinnen begeistert von Oberhofer DKB-Skihalle

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Die Schneequalität in der Halle ist bestens. Dies merken die Athleten vor allem bei den Abfahrten.



Eine 12-prozentige Steigung verlangt den Spitzensportlern einiges ab

Fotos: U. Kirchner

Minus vier Grad Celsius und fast 30 Grad Außentemperatur in der neuen Oberhofer Sportstätte. „Was fehlt, ist nur eine Softeisbude und gute Musik in der Halle“, bemerkte Simone Hauswald. Dies merkte sich Landrat Ralf Luther, der zusagte, solche Probleme zu lösen. Die Tage später brachten die DSV-Skijägerinnen ihre eigene Musik zur Beschallung mit, um nicht mehr mit „Stöpseln im Ohr“ laufen zu müssen.



Reges Medieninteresse herrschte beim 1. Training in der neuen DKB-Skihalle

Die Asse um Bundestrainer Uwe Müßiggang sind die ersten Leistungssportler, die den Betreibern in der Testphase ein sportfachliches Feedback liefern. Zur offiziellen Eröffnung am 24. August haben sich Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble und Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus angekündigt. Bis dahin sollen die Anlagen auf Herz und Nieren geprüft werden. Dabei geht es auch darum, dass die Betreiber Erfahrungen sammeln bei der Qualität und Haltbarkeit des produzierten Kunstsnees sowie mit der Luftfeuchtigkeit und dem Raumklima in der 10 000 Quadratmeter überdachte Fläche umfassenden Halle. Außerdem müssen Funktionsräume wie Umkleidekabinen, Skiausleihstation und Gastronomie noch ausgebaut werden.

Vom 24. bis 30. August soll es eine sogenannte Themenwoche mit einem Tag der offenen Tür geben, bei der sich Interessierte mit der neuesten Oberhofer Attraktion vertraut machen können. Ab 31. August wird die Halle – zeitlich je zur Hälfte – für den Leistungssport und den Tourismus zur Verfügung stehen.